

Von Menschen und Wölfen – Zizers im Winter 1571

Inhalt und Lernziel

Im Bericht aus dem 16. Jahrhundert zu einem Überfall von Wölfen auf drei junge Frauen erfahren die Lernenden etwas zum Verhältnis zwischen Mensch und Tier in früheren Zeiten.

Stichworte

Wölfe – Verhältnis zwischen Mensch und Tier – Wickiana – Johann Jakob Wick – Zizers – 16. Jahrhundert

Erstellt: Dezember 2022 Aktualisiert:

Informationen für Lehrpersonen

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier wird in der Schweiz gerade wieder vermehrt diskutiert. Besonders heftig geht der Streit um die Neuansiedlung des Wolfs in den Alpen. Es scheint, als ob der Wolf auch heute noch besondere Emotionen, Phantasien und Ängste weckt.

Die sogenannte Wickiana, eine der bedeutendsten Nachrichtensammlungen des 16. Jahrhunderts, bildet zugleich ein überaus interessantes Epochenarchiv. Johann Jakob Wick, 1522 in Zürich—1588 ebenda, war ein protestantischer Geistlicher, dem die Sammlung ihren Namen verdankt. Er war von 1552 bis 1557 Pfarrer an der Predigerkirche in Zürich und danach Chorherr am Grossmünster.

Wick trug von 1559 bis 1588 Berichte über zeitgenössische Ereignisse und besondere Vorkommnisse chronologisch zusammen und legte damit 24 umfangreiche Bände an. Hauptquelle war die weltweite private Korrespondenz von Heinrich Bullinger, Wicks älterem Freund und Förderer. Neben den Einblattdrucken und illustrierten Flugblätter sind es die farbig lavierten Federzeichnungen, welche der Sammlung ihr attraktives Gepräge geben.

Alle Bände der Wickiana sind online einzusehen auf der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven www.e-manuscripta.ch. Die Sammlung als Produkt der Lust an der Sensation zu betrachten, ist wohl verfehlt. Vielmehr glaubten sich die Menschen damals in einer Endzeit und Berichte, wie von Wick überliefert werden, bestätigten ihnen diese Annahme.

Link zur Unterrichtseinheit

- 1 Johann Jakob Wick: [Sammlung von Nachrichten zur Zeitgeschichte aus den Jahren 1560-87 (mit älteren Stücken)], [Zürich], [1569-1571], 355 Blätter, 25 x 19 cm; Signatur: Zentralbibliothek Zürich, Ms F 19, fol. 191r. Publiziert auf www.e-manuscripta.ch, der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven. ([Link](#))

Chris Bünter